



Protokoll der
PSG-Bundesversammlung

19. – 21. Mai 2017
Rotenburg an der Fulda

Teilnehmerinnen

anwesende Delegierte:

DIÖZESANVERBÄNDE	STIMMEN	VERTRETERINNEN
Aachen	3	Kim Geffroy, Pia Saake, Susanne Schunck
Augsburg	2	Judith Lehr, Sonja Wissing
Bamberg	-	
Essen	-	
Freiburg	3	Giulia Belliazzi, Vanessa Lauble, Zoé Raptis
Köln	-	
Mainz	3	Luca Felde, Anna Klüsener, Celine Steyer
München	3	Cäcilia Hauber, Lydia Kunert, Sandra Kleinschnitz
Münster	3	Elisabeth Frenke, Janett Juschka, Christiane Hueske
Paderborn	-	
Regensburg	3	Leonie Hornung, Anetta Marcinek, Christine Ott
Rottenburg-Stuttgart	3	Eva Derbogen, Jennifer Schölzel, Petra Stamm
Trier	2	Antonia Gerharz, Sabrina Lambert
Würzburg	3	Anna Dietz, Anne Sauer, Franziska Selzam
PSG-Bundesvorstand	3	Ylva Pössinger, Lea Thiekötter, Liv Troch
Bundesleitung	3	Kristina Knudsen, Carina Seuffert, Martina Wieland
	34	Stimmen

Beratend:

Brigitta Groeters (Bundesgeschäftsführerin)

Gäste:

Kerstin Stegemann (Moderation), Martina Schröder (Protokoll), Stefanie Oldach (bundesweit e. V.), Sigrid Hofmann (bundesweit e. V.), Ole Petersen (Kinderbetreuung), Roland Knudsen (Kinderbetreuung)

Entschuldigt:

Christina Heuschen, Isa Landthaler, Anna Schwojer (jeweils Bundesleitung), Stefanie Widmann (DV Augsburg), Ronja Giskes (DV Bamberg), Lisi Maier (BDKJ), Madeleine Schmid (Wahlausschuss)

Tagesordnung der PSG-Bundesversammlung 2016

TOP 1: Regularien	- 4 -
TOP 2: Berichte	- 4 -
TOP 3 Anträge – erste Beratung / Diskussion	- 10 -
TOP 3: Anträge – Beratung und Abstimmung	- 10 -
TOP 4: Inhaltsteil zum Schwerpunktthema	- 20 -
TOP 5: Wahlen	- 20 -
TOP 6: Bestätigung der Bundesgeschäftsführung	- 21 -
TOP 7: Verschiedenes	- 21 -

TOP 1: REGULARIEN

Lea (Bundesvorsitzende) eröffnet am 19. Mai 2017 um 19:50 Uhr die Bundesversammlung und begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste. Ylva (Bundesvorsitzende) teilt der Versammlung relevante Informationen zur Unterkunft und Ablauf der Versammlung mit.

Nach einer Vorstellungsrunde stellt Kerstin Stegemann (Moderation) fest, dass fristgerecht zur Bundesversammlung eingeladen wurde und dass die Stimmen der Bundesleitung nicht die Stimmen der Delegierten der Diözesanverbände übersteigen. Somit ist die Bundesversammlung beschlussfähig. Der DV Trier stellt den Antrag auf Aufnahme eines Initiativ-Antrags: Thema: „Notfall und Sicherheitskonzept für die PSG“. Der Antrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen. Hiernach wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

Anwesenheit der Stimmberechtigten während der Bundesversammlung:

Freitagabend um 20:10 Uhr sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

Ab 20:29 Uhr sind 28 Stimmberechtigte (Ankunft 20:29) anwesend.

Ab 21:20 Uhr sind 29 Stimmberechtigte (Ankunft 21:20) anwesend.

Ab Samstagmorgen sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Ab Samstagmittag sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 2: BERICHT E

BERICHT DER BUNDESLEITUNG

Der Bericht der Bundesleitung ist den Delegierten der Bundesversammlung auf dem Postweg in schriftlicher Form zugegangen. Bevor der Bericht abschnittsweise aufgerufen wird, gibt jede Bundesleitungsfrau eine allgemeine Einschätzung des vergangenen Jahres.

Carina

Das vergangene Jahr war für die Bundesleitung spannend, da sich das Team neu finden musste.

Für das kommende Jahr sieht Carina die Aufgabe der Bundesleitung darin, sich mit dem Themenkomplex Frauen und Mädchen in der Gesellschaft auseinander zu setzen und es in den Verband hineinzu kommunizieren.

Aus persönlichen Gründen hat Carina derzeit nicht ausreichend Zeit um den Aufgaben einer Bundesleitungsfrau zufriedenstellend zu erledigen. Deshalb tritt sie von ihrem Amt zurück.

Kristina

Kristina bereitet der Aufgabenbereich Internationales viel Freude, da es in dem Bereich gute Aktionen (Roverway) gibt, deren Mitorganisation und Begleitung zu ihren Aufgaben gehören. Die Zusammenarbeit im Ring funktioniert derzeit gut. Sie setzt sich dafür ein, dass die Zusammenarbeit ausgebaut wird. Mit dieser Versammlung wird Kristina wieder stärker in die Arbeit der Bundesleitung einsteigen.

Ylva

Das erste Halbjahr nutze Ylva um in ihrer Tätigkeit anzukommen und ihr Studium zu beenden. Im Januar stockte sie ihre Stelle auf 100% auf und konnte somit richtig in die Arbeit einsteigen. Sie freut sich auf das Angehen von neuen Ideen und das kommende Arbeitsjahr.

Lea

Die vergangenen Bundesleitungstreffen empfand Lea als spannend und interessant. Aufgrund ihrer Tätigkeitsbereiche vertritt sie die PSG in mehreren Gremien, in deren Strukturen sie sich erst einfinden musste. Dem entsprechend brauchte sie eine gewisse Einarbeitungsphase, um Anzukommen.

Liv

Liv befindet sich noch in der Einarbeitungsphase, da ihr erstes Arbeitsjahr noch nicht vorüber ist. Sie freut sich an den neuen Aufgaben und den kleineren Projekten, die schon angelaufen sind.

Martina

Aufgrund ihrer sechsjährigen Erfahrung in der Bundesleitung unterstützte Martina den neuen Vorstand in deren Einarbeitung. Zudem war sie häufig mit Satzungsänderungen beschäftigt. Darüber hinaus investierte sie viel Zeit in die Vorbereitung des Bundeslagers 2017.

Die Bundesleitungswochenenden haben ihr stets Freude bereitet.

Martina hat sich entschlossen nicht erneut auf das Amt der Bundesleitungsfrau zu kandidieren.

Sie betont, dass es ihr eine Ehre war in der Bundesleitung mitzuarbeiten.

Antonia (DV Trier) bedankt sich bei der Bundesleitung für ihre Arbeit und dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um die Diözesanverbände (DV) kümmert. Sie nimmt die Bundesleitung als ein gutes Team wahr, welches der PSG guttue.

Im Folgenden werden die einzelne Punkte des BL-Berichts aufgerufen und ggf. kommentiert bzw. ergänzt:

BUNDESLEITUNG

Zusammenarbeit/Arbeitsweise

Die Notwendigkeit von Kontaktfrauen wird hervorgehoben. An die BL wird der Wunsch herangetragen, dass auch bei einer kleinen Bundesleitung versucht werden solle die persönlichen Kontakte zu den DV's aufrecht zu erhalten.

BUNDESLEITUNG/BUNDESVORSTAND

Zusammenarbeit/Arbeitsweise

Auf die Nachfrage, in welcher Form die Übergabe der Vorstandsarbeit geschehen sei, wird erklärt, dass die Übergabe sowohl persönlich als auch schriftlich erfolgte. Die Übergabe wurde jedoch dadurch erschwert, dass ein Wechsel in der Geschäftsführung hinzukam.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass Liv die Ansprechpartnerin für das Friedenslicht ist und Ylva ehrenmatlich in dem Ak-Friedenslicht mitarbeitet.

Um verbandliche Strukturen kennenzulernen wird Liv vorgeschlagen stärker in Gremien zu arbeiten. Liv antwortet darauf, dass dies an der Aufgabenverteilung im Vorstand liegt und sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten an externen Veranstaltungen (z.B. BDKJ-Hauptversammlung) teilnimmt.

Finanzen und Zuschüsse

Es wird die Nachfrage gestellt weshalb 20.000€ aus dem Topf für internationale Veranstaltungen zurückgegeben werden muss. Die Rückzahlung ist unumgänglich, da lediglich der AK-Rwanda diesen Topf nutzt und nationale Maßnahmen können nicht darüber abgerechnet werden.

ARBEITSKREISE UND THEMEN

Satzung und Ordnung

Aus dem DV Münster wird die Frage gestellt weshalb deren neue Satzung nicht im Protokoll erwähnt wird. Martina erklärt, dass die Bestätigung noch nicht erfolgen konnte, da die Satzung derzeit nicht der Bundesleitung vorliegt.

An dieser Stelle dankt Tine (DV Regensburg) Martina für die Arbeit an den Satzungen.

Hierbei kommt die Idee auf, dass auch das „Schlag nach“ bearbeitet werden könne.

Die BL nimmt die Idee mit auf.

Internationales

Keine Anmerkungen.

Arbeitshilfe zur Arbeit mit geflüchteten Mädchen und Frauen

Keine Anmerkungen.

Wahlausschuss

Es ist gut, dass auch APOA (aktive Pfadfinderinnen ohne Amt) angesprochen werden.

Um den Kontakt zu ehemaligen (älteren) PSGlerinnen nicht zu verlieren sollte eine Liste erstellt werden, die dem Bundesamt vorliegt. Ausscheidende Mitglieder müssten sich dann aktiv an das Bundesamt wenden. Besonders wichtig ist auch die Weiterleitung von Adressänderungen.

Trainerinnen-Ausbildung (TA)

Der Ausbildungskurs nach dem neuen Konzept ist nun einmal durchgelaufen.

Das Team ist stetig am Wachsen.

Ylva dankt dem Team für ihre gute Arbeit.

AK Bundeslager 2017

Es wird die Nachfrage gestellt weshalb sich die Anzahl der Ak-Mitglieder so stark reduzierte. Ein konkreter Grund kann dafür nicht benannt werden. Der Umstand wird sehr bedauert, da gerade jüngere Leiterinnen ausgeschieden sind, die für zukünftige Bundeslager benötigt werden.

Die Kick-off Veranstaltung wurde als positiv empfunden. Es war ein angenehmes und sehr konstruktives Arbeiten, welches durch ein gutes Miteinander bestimmt war. Der Gedanke der Mitbestimmung wurde gelebt und es konnten gute Ideen entwickelt werden.

Das Unterkunft wurde als positiv und cool bewertet.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Aufzählung der Mitarbeit in dem Teilbereich Jurtenaufbau Katja Hügel nicht erwähnt wird.

Es folgt das Vorstellen und Singen des Bundeslagersongs mit allen Anwesenden.

AK Rwanda

Zu den Inhalten für das BuLa kann sich online auf der Bundeshomepage informiert werden.

VERANSTALTUNGEN

Kurat_innentreffen

Keine Anmerkung.

Hauptberuflichentreffen

Keine Anmerkung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zeitschrift

Es wird dem Redaktionsteam gedankt. Aufgrund ihres Einsatzes gewinnt die Zeitschrift an Qualität und Format. Auf Wunsch wird geprüft ob die Möglichkeit besteht, dass lediglich eine Zeitschrift pro Haushalt verandt werden kann.

facebook und twitter

Die BL möchte mit den Diözesanverbänden in den Austauschkommen wer, wie über welchen Medien erreicht werden kann und welche sozialen Netzwerke mögliche Alternativen sind.

Website www.pfadfinderinnen.de

Die Homepage wird aktuell überarbeitet und aktualisiert, da an mehrere Seiten zu textlastig sind.

Neues Material für die Öffentlichkeitsarbeit

Die Materialien sollen sowohl für PSG-Ierinnen als auch für „Verbandsfremde“ sein. Ein Imageflyer wird derzeit entwickelt. Postkarten gibt es z.Zt. noch im Bundesamt. Danach wird es sie als Druckvorlage geben. Auch die Zeichnungen stehen als Download auf pfadfinderinnen.de bereit.

Zu den Herbst-DV's entwickelt der AK Öffentlichkeitsmaterialien eine ganze Box für jeden Stamm, damit alle gut mit Materialien versorgt sind.

KOOPERATIONEN

Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)

Keine Anmerkung.

Kooperation mit dem Bund moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BMPPD)

Es wird vorgeschlagen, mit dem BMPPD ein gemeinsames Frauenprojekt zu entwickeln.

Es wird auf die Homepage des BMPPD hingewiesen, denn dort gibt es eine Auflistung aller bestehenden Stämme um so vor Ort Kooperationspartner anzusprechen.

AUSSENVERTRETUNGEN

Bund deutscher katholischer Jugend (BDKJ)

BDKJ-Hauptversammlung

Wolfgang Ehrenlechner hat seine Kandidatur zum BDKJ-Bundesvorstand kurzfristig zurückgezogen. Für die Wahl eines neuen Bundesvorsitzenden wurden zwei Kandidaten vorgeschlagen. Gewählt wurde Thomas Andonie (Kolping und BDKJ Regensburg).

In weiteren Wahlen wurde Martina Fornet-Ponse in den Satzungsausschuss und Ylva in den Wahlausschuss gewählt.

Die Frage, ob das neue Beitragsmodell Auswirkungen auf die PSG hat, wird verneint. Der Jahresbeitrag für die PSG bleibt konstant. Es besteht lediglich die Möglichkeit, dass sich etwas für jene Mitgliedverbände ändert, die derzeit kein Stimmrecht haben und keinen Mitgliedsbeitrag zahlen.

Bundesfrauenkonferenz und Frauenfachtagung

Sigrid wurde mit der goldenen BDKJ-Nadel ausgezeichnet. Die Versammlung ist sich einig, dass solche Ereignisse auf der Homepage veröffentlicht werden sollen.

Der nächste Termin für den Frauenfachtag und die Frauenkonferenz ist der 12. - 17.04.2018. Der Frauenfachtag ist geöffnet für alle Interessierten.

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Lea bedankt sich für die spontane Teilnahme an der Aktion §48B und erkundigt sich ob die Form der Kommunizierung in den Verband auf die Weise auf Zustimmung trifft.

Antonia (DV Trier) bestätigt dies, da sonst die unteren Ebenen andernfalls von solchen Aktionen eher nichts mitbekommen. Auch Kim (Aachen) fand die Idee gelungen. Jedoch war keine Zeit vorhanden um daran teilzunehmen.

Konveniat, Jahreskonferenz Jugendseelsorge, Bischofskonferenz, Kontaktbischof

Liv berichtet über den Besuch von Weihbischof Dr. Gerber im Bundesamt. Es war ein gutes Gespräch zwischen dem Vorstand und ihm. Es ist geplant, dass Gerber das Bundeslager 2017 besucht und mit der PSG einen Gottesdienst feiert. Der DV Freiburg bestätigt den positiven Eindruck des Vorstandes. Sie hatten schon Aktionen mit ihm zusammen. Er hat sie gut und unkompliziert unterstützt. Zudem wurde er als freundlicher und offener Gesprächspartner wahrgenommen, der an der PSG und deren Anliegen interessiert ist.

Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP)

Vorständetreffen

Da es nicht verständlich ist, weshalb die PSG nicht am World Scout Jamboree teilnimmt, wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine reine WOSM-Veranstaltung handelt. Es ist jedoch möglich, dass PSG-Lerinnen als Gäste mitfahren.

Protokoll der PSG-Bundesversammlung vom 19. – 21.05.2017

Jugendpolitische Kommission

Lea übernimmt die Verteilung des Friedenslichtes an die Ministerien in Berlin. Hierfür werden für Dezember auch zwei PSG-lerinnen gesucht. Die Ausschreibung wird im September erscheinen.

Ringe-Öffentlichkeits-Referenten_innen

Keine Anmerkungen.

Thinking Day Aktion 2016

Im Bericht steht versehentlich das falsche Jahr (2015).

Friedenslicht

Keine Anmerkungen.

INTERNATIONALES

World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)

Roverway

Antonia (Trier) hat letztes Jahr an der Veranstaltung teilgenommen und ermutigt die anderen PSGlerinnen auch daran teilzunehmen.

Kristina (Bundesleitung) informiert darüber, dass man sowohl als Teilnehmerin als auch als Helferin teilnehmen kann.

Deutschsprachige Konferenz (DSK)

Keine Anmerkungen.

International Catholic Conference of Guiding (ICCG)

Liv berichtet von ihren Erfahrungen auf der Europakonferenz in Belgien. Nach ihrer ersten Einschätzung ist es gut, wenn die PSG den Kontakt zu ICCG intensiviert. Auf weltkirchlicher Ebene kann die PSG starke Impulse zu dem Thema "Rolle von Frauen in der Kirche" in die Organisation hineingeben da die katholische Kirche in Deutschland, im Verhältnis zu der katholischen Kirche in andern Ländern, in der Theologie weit vorangeschritten ist.

Anhang 1 - Stiftung Pfadfinderinnen

Keine Anmerkungen.

Anhang 2 - PSG-bundesweit e. V. – Förderverein

Tine (DV Regensburg) lädt nochmal alle Anwesenden zur Jubiläumsfeier am Samstagabend und zur Mitgliederversammlung am Samstagmittag ein.

Ein mehr an Mitgliedern bedeutet auch ein mehr an Fördermöglichkeiten. Die Mitgliedschaft kostet im Minimum 15€ im Jahr (nach oben gibt es keine Grenzen) und Mitglied kann jede_r werden.

TOP 3 ANTRÄGE – ERSTE BERATUNG / DISKUSSION

Es folgt eine erste Diskussion zu **Antrag 5** GEMEINSAMES HEMD FÜR FESTGELEGTE RINGEAKTIONEN. Zur Einführung in das Thema wird eine PowerPoint-Präsentation von Ylva und Kristina vorgetragen.

DISKUSSION:

Es sollte die Möglichkeit geben das Hemd nach Veranstaltungen zurückzugeben. Hierbei ist auch zu bedenken, dass es möglicherweise Teilnehmende gibt, die das Hemd gerne behalten möchten. Die Kosten für die Hemden sind (größtenteils) im jeweiligen Teilnehmenden-Beitrag enthalten. Die Hemden sind nur bei den aufgeführten Veranstaltungen zu tragen.

Den Anwesenden wird die Aktion „Zukunftszeit“ des BDKJ vorgestellt und mit einer soziometrischen Aufstellung auch eine abgewandelte Methode aus der Arbeitshilfe zur Zukunftszeit ausprobiert. Anschließend wird die Würde-Postkarte der BL vorgestellt und an die Anwesenden verteilt.

TOP 3: ANTRÄGE – BERATUNG UND ABSTIMMUNG

ANTRAG NR. 1

ÄNDERUNG DER SATZUNG

ANTRAGSGEGENSTAND: Änderung der Satzung

ANTRAGSSTELLERINNEN: Diözesanleitung DV Würzburg

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge die Bundessatzung wie folgt ändern:

32. Beschlussfähigkeit und Stimmberechtigung

Die Organe und Gremien der PSG sind beschlussfähig, sofern ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Anzahl der Stimmen von Bundesvorstand und den weiteren von der Bundesversammlung gewählten Mitgliedern der Bundesleitung dürfen die Anzahl der Stimmen der übrigen stimmberechtigten Mitglieder der Bundesversammlung bzw. des Bundesrates nicht übersteigen. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann nur eine Stimme wahrnehmen. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann sich durch eine von ihr benannte Stellvertreterin aus dem Verband vertreten lassen. Die Bundesleitung wird beauftragt die Mustersatzung der Diözesen entsprechend anzupassen. In der Mustersatzung soll die Möglichkeit für die DV genannt werden, den gestrichenen Halbsatz in ihrer Satzung zu behalten.

BEGRÜNDUNG:

Bei unserer letzten Diözesanversammlung waren weniger stimmberechtigte Mitglieder aus den Stämmen anwesend als Frauen aus der Diözesanleitung. Durch den Satzungstext waren diese DL-

Mitglieder jedoch nicht stimmberechtigt. Dies führte zu der skurrilen Situation, dass der Vorstand von insgesamt nur drei Personen gewählt wurde.

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Satzungstext in kleineren Diözesanverbänden zu Problemen führt. Zudem werden dadurch gerade die jungen Mädchen und Frauen, die sich mit viel Freude ehrenamtlich auf Diözesanebene engagieren, benachteiligt. Deswegen möchten wir den Halbsatz streichen. Dies ist notwendig, damit wir in unserer Diözesansatzung diesen Halbsatz ebenfalls streichen können, da die Bundessatzung den Rahmen für die Diözesansatzungen vorgibt. Hinweis in den meisten Diözesansatzungen betrifft dies Punkt 27., da dort die Nummerierung eine andere ist. Jeder Diözese bleibt es vorbehalten, diesen Halbsatz in ihrer eigenen Diözesansatzung zu belassen oder ebenfalls zu streichen.

DISKUSSION:

- DL-Mitglieder sind auch Leiterinnen, sie können auch als Mitglieder abstimmen!?
Aus Sicht der Satzungsfachfrau Martina Wieland ist das nicht möglich.
- Ist es realistisch, dass die DL komplett anderer Meinung ist als die Mitglieder?
- Es sollte für den Fall der Fälle diese Absicherung geben.
- Es ist auch ein Auftrag an die DL das Bewusstsein zu haben, dass die Stämme auf der DV vertreten sein sollen.
- Jeder sollte die Möglichkeit haben eine Stimme wahrzunehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird mit 21 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

(Anmerkung: Satzungsänderungen brauchen eine 2/3 Mehrheit)

ANTRAG NR. 2

TERMIN BUNDESRAT 2018

ANTRAGSGEGENSTAND: Termin Bundesrat 2018

ANTRAGSSTELLER: Die Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Der Bundesrat findet vom 19. – 20.01.2018 statt. Die Bundesleitung entscheidet über den Ort.

BEGRÜNDUNG:

Die länger im Voraus vereinbarten Termine sollen verhindern, dass parallel wichtige Diözesantermine gelegt werden, so dass die Delegierten der Diözesanverbände auf jeden Fall teilnehmen können.

DISKUSSION:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ANTRAG NR. 3

TERMIN BUNDESVERSAMMLUNG 2019

MIT OPTION FÜR EINEN ALTERSSTUFENKONGRESS

ANTRAGSGEGENSTAND : Termin Bundesversammlung 2019

mit Option für einen Altersstufenkongress

ANTRAGSSTELLER : Die Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Von Donnerstag, 20.06. - Sonntag, 23.06.2019 findet ein Altersstufenkongress statt.

Parallel tagt von Freitag, 21.06. bis Sonntag, 23.06.2019 die Bundesversammlung. Es besteht die Möglichkeit, dass Delegierte der Bundesversammlung auch an Teilen des Kongressprogramms teilnehmen.

Die Mitgliederversammlung des PWSG e. V. findet entsprechend am 23.06.2019 statt. Die Bundesleitung entscheidet über den Ort.

Zur Vorbereitung des Altersstufenkongresses wird ein Arbeitskreis beauftragt. Wenn bis zur BV 2018 kein Arbeitskreis beauftragt ist, kann der Altersstufenkongress 2019 nicht stattfinden.

BEGRÜNDUNG :

Laut Beschluss der Bundesversammlung 2014 findet ca. alle zwei Jahre ein Altersstufenkongress statt. Die positiven Erfahrungen von cRangertiv bekräftigen den Wunsch, den Kongress und die BV miteinander zu verbinden.

Die Vorbereitung obliegt einem Arbeitskreis, sodass es möglich ist, die Ausrichtung des Altersstufenkongresses ggf. mit einem neuen Schwerpunktthema zu kombinieren.

Die lange im Voraus vereinbarten Termine sollen verhindern, dass parallel wichtige Diözesantermine gelegt werden, so dass die Delegierten der Diözesanverbände auf jeden Fall teilnehmen können.

DISKUSSION :

ABSTIMMUNGSERGEBNIS :

Der Antrag wird mit 30 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (1 Delegierte ist abwesend) angenommen.

ANTRAG NR. 4

NEUES SCHWERPUNKTHEMA

ANTRAGSGEGENSTAND : Neues Schwerpunktthema

ANTRAGSSTELLER : Die Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass es für die Jahre 2018 bis 2020 ein neues Schwerpunktthema gibt.

Der inhaltliche Schwerpunkt soll dabei auf Mädchen- und Frauenpolitik und Gleichberechtigung liegen. Das Schwerpunktthema soll so aufbereitet werden, dass allen unseren Altersstufen eine Auseinandersetzung mit dem Thema und die Durchführung von Projekten dazu möglich ist.

Zum Schwerpunktthema werden, vergleichbar wie bei den vorherigen Schwerpunktthemen, mehrere „Angebote“ geschaffen, die dezentral umgesetzt werden.

Die Bundesleitung beauftragt nach der Bundesversammlung 2017 gemäß § 30 der Geschäftsordnung mindestens drei Vertreter_innen verschiedener Diözesanverbände in einen Arbeitskreis, der durch mindestens ein Mitglied der Bundesleitung begleitet wird. Falls bis zum 30.10.2017 keine drei Vertreter_innen verschiedener Diözesanverbände gefunden werden können, wird es keinen Arbeitskreis und damit auch kein Schwerpunktthema geben.

Die Aufgaben des Arbeitskreises sind:

- Ausarbeitung eines passenden Titels für das Schwerpunktthema und Konkretisierung der inhaltlichen Ausrichtung
- Erarbeitung von Arbeitsmaterialien für die Kinder, Jugendlichen und Leiter_innen
- Vorbereitung der Auftaktveranstaltung bei der Bundesversammlung 2018
- Aufruf - nach Möglichkeit - zu weiteren, öffentlichkeitswirksamen Aktionen.

BEGRÜNDUNG :

Als Mädchen- und Frauenverband setzen wir Pfadfinder_innen uns selbstverständlich für die Gleichberechtigung aller Menschen ein. Bei einer Fortbildung zum Thema „Mädchen- und Frauenspezifische Arbeit“ hat die PSG-Bundesleitung sich ausführlich über die Lebenslagen von Mädchen und jungen Frauen in Deutschland informiert, die deutlich machen, dass Mädchen und junge Frauen nach wie vor in vielen Bereichen benachteiligt sind. Auch der zunehmende Erfolg rechter und rechtspopulistischer Gruppierungen, die sich für eine traditionelle Geschlechterteilung stark machen, sieht die Bundesleitung als Anlass, das Thema Gleichberechtigung im Rahmen eines Schwerpunktthemas anzugehen.

Der AK Schwerpunktthema soll sich inhaltlich mit folgenden (und mit diesen verwandten weiterführenden) Themen auseinandersetzen:

- Feminismus
- Offene Gesellschaft
- Gleichberechtigung
- Rollenklischees
- Gender
- Gewalt und Benachteiligung

- Internationale Situation
- Geflüchtete Mädchen und Frauen

Das neue Schwerpunktthema soll eine gemeinsame bundesweite Umsetzung sowie eine gemeinsame thematische Auseinandersetzung im gesamten Verband bewirken. Auch öffentliches Auftreten und Raum für politische Stellungnahmen sind Ziele des Schwerpunktthemas.

DISKUSSION:

Es gibt zunächst einen inhaltlichen Teil zum Schwerpunktthema, siehe auch Top 4.

- wichtiges Thema, weiter aktuell
- Wichtel und Pfadis sollten auch zum Thema befragt werden.
- In wie weit ist das in den Altersstufen umsetzbar?
- Wichtel und Pfadis sehen oft noch keine Unterschiede, für sie sind alle gleich.
- Gegenderte Sprache ist anstrengend, wirkt aufgesetzt.
- Hat sich in der Gesellschaft wirklich schon was geändert?
- PSG arbeitet schon gut gegen Klischees .
- Mitglieder müssen sich identifizieren können, Freiraum für unsere Mitglieder lassen.
- Nach Möglichkeit auch Hauptamtliche in den AK zu entsenden.
- Kontroverse Diskussion, ob einzelne Themenbereiche mehr konkretisiert werden sollen.
- AK sollte sich Expertinnen dazu holen .
- Der Verband ist verpflichtet inhaltlich zu arbeiten, daran sind Gelder geknüpft.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird mit 33 Ja-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

ANTRAG NR. 5

GEMEINSAMES HEMD FÜR FESTGELEGTE RINGEAKTIONEN

ANTRAGSGEGENSTAND: Gemeinsames Hemd für festgelegte Ringeaktionen

ANTRAGSSTELLER: Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass PSG'lerinnen, die als Teil einer Delegation der Ringverbände an fest definierten internationalen Veranstaltungen teilnehmen, ein gemeinsames Ringehemd (Vorlage vom Roverway 2016) tragen werden.

Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich um:

- Roverway
- WAGGGS & WOSM Europakonferenzen mit dazugehörigen Formaten
- WAGGGS & WOSM Weltkonferenzen mit dazugehörigen Formaten
- Jamboree

- Rovermoot

Das Hemd wird nicht frei verkäuflich sein, sondern ausschließlich bei Anmeldung zu den o.g. Veranstaltungen ausgegeben.

Der Bundesvorstand prüft die Möglichkeit einer Einführung eines Verleihsystems. Es soll ein entsprechender Antrag an den Ringeausschuss gestellt werden.

BEGRÜNDUNG :

Die Erfahrungen mit dem gemeinsamen Hemd, die auf dem Jamboree 2015 in Japan und dem Roverway 2016 in Frankreich gesammelt werden konnten sind sehr positiv. Das Bild von Pfadfindern in Deutschland konnte im Ausland deutlich verbessert werden. Zudem trägt das gemeinsame Hemd zu einem besseren Zusammengehörigkeitsgefühl auf internationalen Veranstaltungen bei und führt zu einer besseren Identifikation mit der jeweiligen Delegation. Diese Gründe sprechen dafür ein gemeinsames Hemd auch zukünftig beizubehalten und formal einzuführen.

Das Tragen des Hemdes auf Veranstaltungen außerhalb der oben genannten ist verboten. Bei PSG Veranstaltungen wird weiterhin die Bluse getragen, damit wir als Pfadfinderinnen erkennbar bleiben und die Identifikation mit unserem Verband nicht abnimmt. Das gemeinsame Hemd soll ausschließlich auf internationalen Veranstaltungen genutzt werden.

DISKUSSION :

ABSTIMMUNGSERGEBNIS :

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ANTRAG NR. 6

MODERNES MITGLIEDERVERWALTUNGSSYSTEM

ANTRAGSGEGENSTAND : modernes Mitgliederverwaltungssystem

ANTRAGSSTELLER : Diözesanleitung DV Freiburg

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesversammlung möge die Bundesleitung und die Geschäftsführung mit einer auf die PSG zugeschnittenen Lösung für ein geeignetes Mitgliederverwaltungssystem beauftragen.

Bei der Bundesversammlung 2018 sollen verschiedene Lösungsmöglichkeiten, ihre Kosten und ihre Realisierbarkeit vorgestellt werden um dann einen Beschluss zu fassen.

Es ist wünschenswert, dass jede Leitung Zugriffsrechte auf die Mitgliedsdaten hat, deren Zuständigkeit ihr obliegt (Bundesvorstand für die Bundesebene, Diözesanvorstand und -büro auf Diözesanebene, Stammesvorstand auf Stammesebene). In einer Datenbank sollen neben den personenbezogenen Daten auch aktuell ausgeübte Ämter, die Mitgliedschaft in Arbeitskreisen,

Delegationen sowie die Altersstufen ersichtlich werden. So können Personen gezielt angesprochen und Zielgruppen erfasst werden. Außerdem könnten besuchte Kurse über die Datenbank erfasst werden und somit eine Übersichtlichkeit gewährleistet werden.

BEGRÜNDUNG :

Bislang haben die Diözesanleitung, die Diözesanbüros sowie die Stammesvorstände keinerlei Zugriff auf ihre Mitglieder. Lediglich auf Nachfrage ist vom Bundesamt eine Mitgliederliste zu erhalten. Dieses System ist sehr schwerfällig. So hat ein Stammesvorstand keine Möglichkeit jederzeit seine Mitglieder einzusehen oder Daten zu aktualisieren, was bei einem Umzug beispielsweise vonnöten wäre. Beim Bundeslager konnte das Diözesanbüro nicht selbst überprüfen, ob die Teilnehmerinnenangaben bezüglich der PSG-Mitgliedschaft richtig waren. Auf diese Weise wird den verantwortlichen Leiterinnen die Arbeit erschwert.

Durch eine gemeinsame Datenbank wird sowohl dem Bundesamt, den Diözesanbüros, Vorständen und der Stammesleitung die Arbeit erleichtert.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS :

Der Antrag wird von den Antragstellerinnen zurückgezogen.

ANTRAG NR. 7

BENENNUNG VORSTANDSFRAUEN

STIFTUNG PFADFINDERINNEN

ANTRAGSGEGENSTAND : Benennung Vorstandsfrauen Stiftung Pfadfinderinnen

ANTRAGSSTELLER : Die Bundesleitung

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesversammlung möge beschließen,

- Martina Amboom und
- Sandra Dybowski

für den Vorstand der Stiftung Pfadfinderinnen zu benennen.

BEGRÜNDUNG :

Laut Satzung der Stiftung Pfadfinderinnen ist es Aufgabe der PSG-Bundesversammlung ein bis zwei Vorstandsmitglieder zu benennen (§ 8 Stiftungsvorstand). Dieser Benennung wollen wir mit Martina und Sandra nachkommen, die die Gründung der Stiftung Pfadfinderinnen wesentlich vorangetrieben und erst ermöglicht haben. Sie sind bereits seit sechs Jahren Mitglieder im Stiftungsvorstand und ihre Amtszeit läuft nun aus. Beide Frauen erklären sich zu einer weiteren Amtszeit bereit.

DISKUSSION :

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

ANTRAG NR. 8

POSITIONSPAPIER DER PSG BUNDESEBENE

ANTRAGSGEGENSTAND: Positionspapier der PSG Bundesebene

ANTRAGSSTELLER: Diözese Regensburg

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass die PSG in einem bundesweiten Positionspapier Stellung zu gesellschaftspolitischen Themen nimmt und sich begründet abgrenzt insbesondere von Nationalismus, Rassismus, Faschismus, Fremdenhass, Homophobie, Ausgrenzung, Intoleranz, Gewalt gegen Andersdenkende etc.. Dazu möge die Bundesleitung einen Arbeitskreis berufen, welcher das Positionspapier bei der nächsten Bundesversammlung 2018 zur Abstimmung vorlegt.

BEGRÜNDUNG:

Die PSG ist ein Verband, der die Grundsätze für ein friedliches Zusammenleben und – arbeiten lebt. Diese Grundsätze sind für uns als Pfadfinder_innen selbstverständlich. Trotz allem gibt es Fälle, in denen Mitglieder aus einem Verband ausgeschlossen werden müssen, da sie gegen diese Grundsätze handeln. Der Ausschluss aus unserem Verband ist in der Satzung geregelt. Dieser ist prinzipiell möglich und das nächst höhere Gremium entscheidet darüber, ob ein Ausschluss erfolgt. Die Gründe, weswegen ein Mitglied aus der PSG ausgeschlossen werden kann, sind allerdings weder in der Satzung, noch in der Ordnung niedergeschrieben.

Wir als PSG nehmen zwar (z.B. auf der Homepage und in den Grundlagen) Stellung dazu ein, wofür wir stehen, jedoch nicht wogegen wir sind.

Damit meinen wir beispielsweise folgende Themen: Nationalismus, Rassismus, Faschismus, Fremdenhass, Homophobie, Ausgrenzung, Intoleranz, Gewalt gegen Andersdenkende etc.

Wir wünschen uns daher ein bundesweites Positionspapier der PSG in welchem Stellung zu oben genannten Themen genommen wird und somit eine Selbstverpflichtung jeder/s Einzelnen einhergeht.

Das Positionspapier festigt die Grundsätze des Pfadfinderinnenseins und soll auch Grundlage dafür sein, uns nach außen hin zu gesellschaftlichen Themen zu positionieren.

DISKUSSION:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird mit 33 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

ANTRAG NR. 9

ÄNDERUNG DES BEITRAGSSTATUTS DER PSG (STAFFELUNG DES MITGLIEDSBEITRAG)

ANTRAGSGEGENSTAND : Änderung des Beitragsstatuts der PSG

ANTRAGSSTELLER : PSG DV Münster vertreten durch den Diözesanvorstand

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesleitung möge eine Änderung des Beitragsstatus in folgendem Punkt beschließen:

Ergänzung unter Punkt Mitgliedsbeitrag nach Satz 1:

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg begreift sich grundsätzlich als Gemeinschaft, in die sich jedes Mitglied gleich einbringt. Deshalb legt die Bundesversammlung einen jährlichen Mindestbeitrag für alle Mitglieder fest. Mitglieder, die aufgrund ihrer finanziellen Situation einen höheren Beitrag zahlen können, unterstützen Beitragsermäßigungen für Mitglieder in finanziell schwierigen Verhältnissen.

Bei Beginn der Mitgliedschaft nach dem 01. August eines Jahres wird der hälftige Mitgliedsbeitrag erhoben.

BEGRÜNDUNG :

In vielen anderen Vereinen (Sportverein, Musikschule, Spielmannszug usw.) werden die Beiträge nach Eintrittsdatum gestaffelt. Es führt immer wieder zu Diskussionen mit Eltern, warum die PSG es nicht so macht.

Im Jahr 2016 wurden im Monat Dezember noch in voller Höhe Beiträge für 2016 erhoben und im Januar wurden dann die Beiträge für das Jahr 2017 abgebucht. Dieses Vorgehen stieß bei den Eltern auf völliges Unverständnis führte zu sehr viel Verärgerung, bis hin zur Kündigung der Mitgliedschaft.

Daher halten wir es für sinnvoll den Beitrag zu staffeln.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Der Antrag wird von den Antragstellerinnen zurückgezogen.

ANTRAG NR. 10

ÄNDERUNG DES BEITRAGSSTATUTS DER PSG (KURATINNEN)

ANTRAGSGEGENSTAND : Änderung des Beitragsstatuts der PSG

ANTRAGSSTELLER : PSG Diözesanleitung Münster vertreten durch den
Diözesanvorstand

WORTLAUT DES ANTRAGES :

Die Bundesversammlung möge eine Änderung des Beitragsstatuts in folgendem Punkt beschließen:

Ergänzung unter Punkt Mitgliedschaft nach Satz 1:

Mitglied in der PSG ist nur, wer beim Bundesverband gemeldet ist und den jährlichen Mitgliedsbeitrag entrichtet.

Hiervon ausgenommen sind Kuratinnen und Kuraten, die während ihrer Amtszeit als Mitglied des Stammesvorstandes bzw. Diözesanvorstandes beitragsfreie Mitglieder sind.

BEGRÜNDUNG :

Nach der Satzung Abschnitt I Nr. 8 werden Kuratinnen und Kuraten aufgrund ihrer Wahl zu Mitgliedern und müssen lt. Beitragsstatut Satz 1 einen Mitgliedsbeitrag leisten.

Die Situation vor Ort in den Gemeinden sieht in der Regel so aus, dass hauptberufliche Pastoralreferent_innen sich in der Jugendarbeit engagieren und zwar in verschiedenen Jugendverbänden.

Sie stehen für engagierte Arbeit für und mit Jugendlichen und treten für die Werte nach christlichem Vorbild ein. Sie stehen den Pfadfinderinnen, überzeugt von den inhaltlichen Schwerpunkten der pfadfinderischen Arbeit, solidarisch als Kurat_in zur Seite.

Es handelt sich beim Amt der Kurat_in um das dritte Vorstandsamt, das auch Kontinuität in einen Stamm oder Diözesanverband bringen und nicht allein aber ausdrücklich die dritte Säule „Wir sind katholisch“ immer wieder in das Blickfeld rücken kann.

Würden die Kuratinnen und Kuraten nun beitragszahlendes Mitglied der PSG, müssten sie auch den anderen Verbänden als Mitglied beitreten, deren Interessen sie in der Gemeinde vertreten.

Außerdem heißt es in der Ordnung der PSG unter Punkt 1 Einleitung, Absatz 3, Satz 2:

„Die Mitgliedschaft in der PSG ist freiwillig“.

In einem unserer Stämme hat sich die Stammeskuratin jetzt nicht erneut in den Stammesvorstand wählen lassen, da sie keinen Mitgliedsbeitrag entrichten möchte.

Daher beantragen wir, die Kuratinnen und Kuraten beitragsfrei zu stellen.

DISKUSSION :

- Es geht um hauptamtliche Kuratinnen und Kuraten.
- Idee: Übernahme der Kosten durch die Stammeskasse.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen abgelehnt.

INITIATIVANTRAG DV TRIER

VERORTUNG DES THEMAS KRISEN- UND NOTFALLMANAGEMENT AUF BUNDESEBENE

ANTRAGSGEGENSTAND: Verortung des Themas Krisen- und Notfallmanagement auf Bundesebene

ANTRAGSSTELLER: DV Trier

WORTLAUT DES ANTRAGES:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass das Thema Krisen- und Notfallmanagement mehr in den Fokus und damit ins Bewusstsein gestellt werden muss. Dazu beruft die Bundesleitung einen AK ein, der eine Checkliste für Maßnahmen, in denen wichtige Punkte zum Thema Sicherheit und Notfall aufgelistet werden, erarbeitet.

Ergebnisse sollen bis zur Bundesversammlung 2018 vorgelegt werden

BEGRÜNDUNG:

Wird mündlich vorgetragen: Aus aktuellem Anlass ist aufgefallen, dass es ein solches Konzept in der PSG nicht gibt. In der Vorbereitung von Maßnahmen ist darauf zu achten, dass das verantwortliche Team geschult ist im Umgang mit realistischen Unfallrisiken um die nötigen präventiven Maßnahmen einzuleiten, um Risiken möglichst zu vermeiden.

DISKUSSION:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Der Antrag wird mit 33 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 4: INHALTSTEIL ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

Lea führt anhand eines interaktiven Input´s in das Thema ein. Das Video von Jäger & Sammler „Hauptsache sexy“ (zu finden bei youtube) findet großen Anklang. Im Anschluss daran verdeutlicht Lea mithilfe einer Präsentation die Situation von Mädchen und Frauen in Deutschland.

TOP 5: WAHLEN

WAHLEN ZUR BUNDESLEITUNG

Zur Wiederwahl steht Kristina Knudsen.

Es gibt keine weiteren Kandidatinnen.

Kristina stellt sich vor und erläutert ihre Motivation zu kandidieren.

Es folgt die Personalbefragung und –debatte.

Kristina Knudsen wird mit 34 von 34 Stimmen gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Anna Schwojer und Carina Seuffert treten von ihrem Amt in der BL zurück.

WAHLEN FÜR DEN WAHLAUSSCHUSS

Die Aufgaben des Wahlausschusses sowie der damit verbundene Zeitaufwand werden erläutert.

Madeleine Schmid (Diözese München, in Abwesenheit), Petra Stamm (Diözese Rotenburg-Stuttgart), Giulia Belliazzi (Diözese Freiburg), Martina Wieland (Diözese Würzburg) und Ylva Pössinger (Bundesvorsitzende) stehen zur Wahl.

Der Wahlausschuss wird auf Antrag en bloc und per Akklamation gewählt.

Petra Stamm, Giulia Belliazzi, Martina Wieland und Ylva Pössinger werden mit 34 von 34 Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an. Madeleine Schmid hat ihr Einverständnis vorab schriftlich mitgeteilt.

TOP 6: BESTÄTIGUNG DER BUNDESGESCHÄFTSFÜHRUNG

Brigitta Groeters hat von Juni 2016 bis Januar 2017 als Referentin im Bundesamt gearbeitet.

Britta stellt sich der Versammlung vor und erläutert ihre Motivation als Geschäftsführerin bei der PSG zu arbeiten.

Brigitta Groeters wird einstimmig als Geschäftsführerin bestätigt.

TOP 7: VERSCHIEDENES

- PSG-Jubiläum im DV München: Die Versammlung wird darüber informiert, dass in München in diesem Jahr die PSG ihr 70jähriges Jubiläum feiert (Gründung am 15.06. 1947). Zu diesem Anlass wird die DL dazu in St. Bonifatius (Ort der Gründung) ein Foto machen. Die TN haben die Möglichkeit sich an der Aktion zu beteiligen.
- PSG.Jubiläum auf Bundesebene: Es wird keine große Feier zum 70 jährigen Bestehen der PSG geben. Es ist in Planung, dass das 75jährige Jubiläum größer gefeiert wird.
- Coca Cola auf der BV: Die Diözese München fragt an, warum es während dieser Bundesversammlung, trotz des von der PSG beschlossenen Boykotts von Coco Cola, die entsprechenden Produkte zu trinken gab. Der Vorstand hatte dies im Vorfeld versucht mit der JH zu vereinbaren, aber die JH hatte leider keine Möglichkeit von ihren Versorgerverträgen zurück zu treten.

Lea schließt die Bundesversammlung am Samstag, 20.05.2017 um 18:55 Uhr.

Düsseldorf, 25.05.2017

Für das Protokoll: Martina Schröder

Für die Richtigkeit: Lea Thiekötter, Ylva Pössinger